

A black and white photograph of a prison building with several striped inmate uniforms hanging on a line in the foreground. The building is a long, multi-story structure with many small, narrow windows. The uniforms are striped and are hanging on a line that runs across the foreground. The background shows some trees and a clear sky.

# Schreiben im Gefängnis

*Literatur im Archiv. Gefängnisrealitäten – Gefängnisphantasien. Eine Soiree mit dem Deutschschweizer PEN-Zentrum  
Mittwoch, 12. November 2014, 18.00h | Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3005 Bern*

## Schreiben im Gefängnis — Literatur im Archiv

### *Gefängnisrealitäten – Gefängnisphantasien*

Eine Soiree in Kooperation mit dem Deutschschweizer PEN-Zentrum zum *Writers in Prison Day* 2014

Mittwoch, 12. November 2014, 18.00h

Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3005 Bern

Begrüssung: Irmgard Wirtz Eybl (Leiterin Schweizerisches Literaturarchiv)

Lesung aus Gefängnistexten: Klaus Henner Russius

Diskussionsrunde mit Michael Guggenheimer und Yusuf Yesilöz

Quarto-Präsentation und Moderation: Christa Baumberger

«Schreiben im Gefängnis» – sobald Personen zu Fällen werden, türmen sich die Schriftstücke: Gerichtsurteile, Prozessakten, Gutachten und Verfügungen, aber auch Notizhefte, Tagebücher, Briefe, Reportagen und Erzählungen, Zeichnungen und Fotografien der Inhaftierten.

Anlässlich des *International Writers in Prison Day* 2014 lassen wir Gefängnisdokumente sprechen. Vor allem aber geben wir Autorinnen und Autoren aus dem Schweizerischen Literaturarchiv das Wort: Friedrich Dürrenmatt, Friedrich Glauser, Reto Hännly, Emmy Hennings, Patricia Highsmith, Ludwig Hohl, Grisélidis Réal, Laure Wyss u.a. Sie alle waren im Gefängnis, sei dies als Häftling, Reporterinnen oder Besucher. Und etwas ist ihnen gemeinsam: Sie haben Eindrückliches zu berichten.

Eine Diskussionsrunde mit Yusuf Yesilöz und Michael Guggenheimer vom Deutschschweizer PEN-Zentrum öffnet die Perspektive auf die Aktualität. Denn der PEN setzt sich mit den Programmen *Writers in Exile* und *Writers in Prison* für die Meinungsfreiheit von Autoren weltweit ein.

«Die Zelle» (6. November bis 2. Dezember 2014)

Kabinettausstellung mit Gefängnisdokumenten aus dem Schweizerischen Literaturarchiv und dem internationalen PEN-Archiv. Kuratiert von Christa Baumberger und Stefanie Nydegger in Zusammenarbeit mit dem Deutschschweizer PEN-Zentrum.

Das aktuelle Quarto (39/2014) ist dem Thema «Schreiben im Gefängnis» gewidmet.

Eintritt frei



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Schweizerische Nationalbibliothek NB

DeutschSchweizer PEN Zentrum



Yusuf Yesilöz, geboren 1964 in einem kurdischen Dorf in Mittelanatolien. Er gelangte 1987 in die Schweiz und gründete 1994 den Verlag Ararat, in dem er kurdische Literatur auf Deutsch herausgab. Dafür wurde er 1996 in Istanbul verhaftet. Seine Haft Erfahrungen schildert er eindrücklich im Buch *Vor Metris steht ein hoher Ahorn. Haft-eindrücke eines politischen Gefangenen aus der Türkei* (1998).

Yusuf Yesilöz ist Autor, Kolumnist (*Tages Anzeiger*, *WOZ*) und Dokumentarfilmer, sein Werk umkreist die Problematik von Migration und Assimilation, das Schwanken zwischen Heimischwerden und Fremdbleiben. Zuletzt sind erschienen: *Soraja* (2014) und *Kebab zum Bankgeheimnis. Geschichten von west-östlichen Begegnungen* (2012).



Michael Guggenheimer ist in Tel Aviv, Amsterdam und Zug aufgewachsen. Er arbeitete viele Jahre lang als Zeitungsredakteur und für Kulturinstitutionen (Migros Kulturprozent, Pro Helvetia). Heute ist er als Autor und Herausgeber von Büchern sowie als Fotograf tätig. Als Mitbegründer von *Amnesty International* in der Ostschweiz und als Präsident des Deutschschweizer PEN-Zentrums setzt er sich für politische Meinungsfreiheit ein. Seine Bücher thematisieren auf vielfältige Weise die kulturelle Verständigung. Zu nennen sind *Görlitz – Schicht um Schicht. Spuren einer Zukunft* (2005), *runways – orte des verlusts zwischen leben und tod* (2009) und zuletzt *Tel Aviv. Hafuch Gadol und Warten im Mersand* (2013).